

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 9 (1891)
Heft: 98

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3.
Postverein: Jährlich Fr. 16, 2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Union postale: un an fr. 16, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwochs und Samstags Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredis et samedis soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.		

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan général des banques d'émission suisses. — Compte général de profits et pertes des banques d'émission suisses. — Rapport commercial du consul de Suisse à Alger. — Schweizerische Handelsvertragsunterhandlungen. — Télégrammes.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1891. 18. April. Zürcher Centralmolkerei in Aussersihl (S. H. A. B. vom 28. Oktober 1890, pag. 763). Die an Joseph Bernauer ertheilte Prokura ist erloschen; dagegen hat der Verwaltungsrath in seinen Sitzungen vom 1. und 10. April 1891 als Direktor gewählt Carl Baechler von Trüb, Kl. Bern, in Oberstrass.

18. April. Die Firma Zündel & Co in Liq. in Zürich (S. H. A. B. vom 6. März 1890, pag. 175) ist nach durchgeführter Liquidation der Aktiven und Passiven erloschen.

18. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Bodmer & Co in Nettenbach (S. H. A. B. vom 17. Juli 1890, pag. 553) hat sich aufgelöst.

Gottfried Bodmer von und in Nettenbach und Karl Heinrich Frymann von Fluntern, in Zürich, haben unter der unveränderten Firma G. Bodmer & Co in Nettenbach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1891 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Gottfried Bodmer und Kommanditär C. Heine. Frymann mit dem Betrage von dreitausend Franken. Mechanische Möbelschreinerei.

18. April. Laut Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. Dezember 1890 ist die Liquidation der Kommanditgesellschaft Elsener & Co in Zürich (S. H. A. B. vom 25. November 1889, pag. 867) durchgeführt und die Liquidatorin entlassen. Demzufolge wird diese Firma hiemit gelöscht.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1891. 17. April. Die Firma Neyens & Co in Bern (S. H. A. B. vom 29. Januar 1883, pag. 58) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Bureau de Montier.

18 avril. Le chef de la raison A. Flotiront, à Bévillard, est Alcide Flotiront, originaire de Bévillard, domicilié audit lieu. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Bureau Wimmis [Bezirk Niedersimmenthal].

18. April. Die Firma Jakob Klossner, Handelsmann, in Erlenbach (S. H. A. B. vom 15. Januar 1883, pag. 23) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

18. April. Die Firma Joh. Klossner, Sohn, Holzhandlung in Latterbach (S. H. A. B. vom 15. Januar 1883, pag. 23) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

18. April. Inhaber der Firma Frd. Häslar ist Friedrich Häslar von Gsteigwyl, zu Oberwyl. Betrieb der Gastwirtschaft zum «Löwen» und Handlung in Eisenwaren und Lebensmitteln, in der Enge zu Oberwyl.

18. April. Inhaber der Firma Dr. Mützenbergs-Escher ist Dr. Ernst Mützenbergs-Escher, Arzt, von und zu Spiez. Krankenpension Mariahalden, auf der Schöneegg zu Spiez.

18. April. Inhaber der Firma Wittwe Thönen ist Frau Magdalena Thönen geb. Kernen, Jakobs sel. Wittve, von Reutigen, zu Weissenburg. Gasthof «Weissenburg» in Weissenburg.

18. April. Inhaber der Firma Dav. Karlen ist David Karlen von Boltigen, zu Weissenburg. Sägerei und Holzhandlung.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1891. 18. April. Inhaber der Firma Aug. Waldvogel-Müller in Siebnen ist Aug. Waldvogel von Galgenen, wohnhaft in Siebnen. Natur des Geschäftes: Tuch und Konfektion.

18. April. Inhaber der Firma Gr. Bamert in Wangen ist Gregor Bamert von Tuggen, wohnhaft in Wangen. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

18. April. Inhaber der Firma Alois Lienert, Holzhandlung in Einsiedeln ist Alois Lienert von und in Einsiedeln. Holzhandlung.

18. April. Unter der Firma Gebrüder Theiler besteht seit 1880 in Wolterau eine Kollektivgesellschaft; deren Inhaber sind die Brüder Karl Theiler und Jakob Theiler von Wolterau und wohnhaft daselbst, Neumühle. Natur des Geschäftes: Viehhandel.

18. April. Die Firma Anton Höfliger sel. Erben in Bäch (S. H. A. B. vom 11. Juni 1883, pag. 680) ist erloschen und mit Aktiven und Passiven an die nachstehende Firma übergegangen.

Inhaber der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Höfliger Bierbrauer in Bäch sind die Brüder Anton Höfliger und Georg Höfliger von

Freienbach, wohnhaft in Bäch. Diese Kollektivgesellschaft hat den 1. April 1891 ihren Anfang genommen, und es sind auf dieselbe Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Anton Höfliger sel. Erben übergegangen.

18. April. Inhaber der Firma C. Stocker in Freienbach ist Caspar Stocker von und in Freienbach. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Handlung.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1891. 17. April. Inhaberin der Firma W^{we} Schlumberger-Grisard in Basel ist Wittve Walpurga Schlumberger-Grisard von Mülhausen (Elsass), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handlung in Tabak, Cigarren und Rauchrequisiten. Quincailleriewaaren. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 17.

17. April. Inhaber der Firma Reinh. Wehrle in Basel ist Reinhard Wehrle von und in Basel. Natur des Geschäftes: Woll- und Merceriewaarenhandlung. Geschäftslokal: Greifengasse 30.

18. April. Inhaberin der Firma W^{we} Suter-Plüss in Basel ist Wittve Marie Suter-Plüss von und in Basel. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Grenzacherstrasse 4.

18. April. Inhaber der Firma J. Wernli-Gysin in Basel ist Jakob Wernli-Gysin von und in Basel. Natur des Geschäftes: Schuhwaren-, Spezerei- und Merceriehandlung. Geschäftslokal: Hagenheimerstrasse 6.

18. April. Inhaber der Firma J. Kaeser in Basel ist Jakob Kaeser von Klein-Dietwil (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Mülleisgeschäft. Geschäftslokal: Kohlenberggasse 32.

18. April. Inhaber der Firma J. E. Bengel in Basel ist Johann Erhardt Bengel von Norfolk (Nord-Amerika), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Lederhandlung. Geschäftslokal: Untere Rheingasse 10.

Baselrand — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

1891. 18. April. Inhaber der Firma J. Buess Metzger in Sissach ist Johannes Buess, Metzger, von Wenslingen, wohnhaft in Sissach. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wirtschaft.

18. April. Die Schützengesellschaft Liestal (S. H. A. B. vom 7. Juli 1883, pag. 807) hat in der Vereinsversammlung vom 9. April 1891 den Vorstand neu bestellt und zum Präsidenten gewählt Heinrich Gysin, Gemeindeverwalter, von und in Liestal; zum Aktuar Albert Griedler, Dr. jur., von Rütenberg. Dieselben führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1891. 17. April. Unter dem Namen Gesellschaft von der göttlichen Liebe besteht in der Stadt Ilanz ein Verein, welcher zum Zwecke hat nach besten Kräften auf dem Gebiete der Jugenderziehung, der Krankenpflege und ähnlichen Liebeswerken für das Wohl der Mitmenschen zu wirken. Die Vereinsstatuten sind am 15. Dezember 1890 festgestellt worden. Mitglied des Vereins ist jede Person, welche laut Art. 9 der Statuten durch den Generalvorstand aufgenommen worden ist. Der Verein wird von einem Vorstände von fünf Mitgliedern geleitet, welcher alle 6 Jahre in einer Generalversammlung des Vereins, im Sinne des Art. 5 der Statuten, aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Stimmenmehr der Anwesenden gewählt wird. Die Einladung zur Versammlung geschieht durch Zirkular. Der Verein wird nach Aussen rechtsverbindlich vertreten durch die Unterschrift der Generaloberin. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsidentin des Vereins ist Frau Generaloberin M. Theresia Gasteier in Ilanz.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1891. 17. April. Bei der Aktiengesellschaft unter der Firma Bank in Baden mit Sitz in Baden (S. H. A. B. vom 23. Februar 1883, pag. 185 und vom 27. März 1890, pag. 244), ist der in Folge Krankheit interimistisch zurückgetretene Herr Direktor Rudolf Ammann aus dem gleichen Grunde definitiv von der genannten Stelle zurückgetreten. Der Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 1891 den interimistischen Direktor Herrn Rudolf Staub von Herliberg, in Baden, definitiv zum Direktor gewählt.

Bezirk Lenzburg.

17. April. Zum Zwecke des Baues und des Unterhaltes einer römisch-katholischen Kirche sammt Pfundhaus in Lenzburg bildet sich ein Bau- und Garantie-Verein von 7 Mitgliedern unter dem Namen Bau- und Garantie-Verein der römisch-katholischen Kirche in Lenzburg mit Sitz in Lenzburg. Die Vereinsstatuten datieren vom 16. April 1891. Der Verein besteht zur Zeit aus sieben Mitgliedern. Derselbe kann sich erweitern und nöthigenfalls ergänzen, jedoch unter Genehmigung der Kantonalconferenz der römisch-katholischen Dekane und Seelsorgergeistlichen der vier aargauischen Landkapitel. Der Verein ernannt alljährlich seinen Vorstand aus einem Präsidenten, einem Kassier und einem Aktuar. Der Präsident und der Aktuar führen für den Verein die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verein hat die Aufgabe, den Bau und Unterhalt der römisch-katholischen Kirche sammt Pfarrhaus in Lenzburg zu besorgen und das zweckgemässe Eigenthums- und Benutzungsrecht der Liegenschaft und der Gebäude zu wahren. Der Verein bestreitet diese ihm aufliegenden Verpflichtungen vermittelst einer Tombola, der ihm zufließenden freiwilligen Beiträge und Kirchenopfer, und soweit diese nicht hinreichen, durch Anleihen. Die einzelnen Mitglieder des Vereins werden persönlich weder berechtigt, noch verpflichtet. Für den Fall der Bildung einer römisch-katholischen Genossenschaft oder römisch-katholischen Kirchgemeinde in Lenzburg, kann der Verein — unter Vorbehalt der Genehmigung durch die römisch-katholische

Priesterkonferenz — seine Rechte und Pflichten derselben abtreten. Präsident des Vorstandes ist Herr Joseph Nietispach, Dekan in Wohlen; Vize-Präsident, zugleich Kassier, ist Herr Jakob Sachs, Pfarrer in Mellingen; Aktuar ist Herr Johann Joseph Büchler, Pfarrer in Dotikon.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1891. 17 avril. La raison **F. Lüscher**, à Vevey (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, page 504), a cessé d'exister ensuite de la renonciation du titulaire.

17 avril. Le chef de la maison **A. Schmid**, à Vevey, est Henri-Albert, fils de feu Albert Schmid, de Niederneunforn (Thurgovie), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Atelier et magasin: 18, Rue d'Italie, à Vevey.

17 avril. Le chef de la maison **François Monod**, à Vevey, est François-Gabriel, fils de feu Emmanuel-Auguste Monod, de Corsier et Saint-Saphorin-sur-Morges, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Vente de vins à l'export. Etablissement: 48, Rue d'Italie, à Vevey.

17 avril. Le chef de la maison **N. Blotnitzki**, à Vevey, est Nicolas-Michel-Alexandre-Edouard, fils de feu Léopold Blotnitzki, de Genève, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Exploitation de la pension du Panorama. Etablissement: 10, Rue des Deux Temples, à Vevey.

17 avril. Le chef de la maison **Chs Dufey**, à Vevey, est Charles-Henri, fils de Frédéric-Adrien Dufey, de Palézieux, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Laitier. Etablissement: 6, Ruelle des Jardins, à Vevey.

17 avril. La raison **Caroline Pasche**, à Vevey (F. o. s. du c. du 20 juin 1883, page 740), a cessé d'exister ensuite de la renonciation de la titulaire.

BILAN GÉNÉRAL

DES 35 BANQUES D'ÉMISSION SUISSES

ACTIF

au 31 décembre 1890.

PASSIF

I. Caisse.			I. Emission de billets.		
68,844,060	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	Billets en circulation (en mains de tiers)	163,992,350	—
14,855,906	24	Espèces disponibles ayant cours légal.	Propres billets et autres billets en caisse	10,167,650	— 174,160,000
83,699,366	24	Encaisse légale.	II. Engagements à courte échéance.		
2,049,550	—	Propres billets.	(Payables au plus tard dans les 8 jours.)		
8,117,800	—	Billets des autres banques d'émission suisses.	Bons de caisse et de dépôt et autres engagements à		
1,404,053	90	Autres valeurs en caisse.	courte échéance	3,210,968	25
II. Créances à courte échéance.			Comptes de virements et de chèques	21,562,669	—
(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)			Banques d'émission suisses, comptes créanciers	8,384,709	83
1,109,504	24	Chèques, bons de caisse et de dépôts, effets sur place	Correspondants créanciers	9,196,600	33
8,908,049	75	non rentrés et autres créances à courte échéance.	Comptes courants créanciers (voir observation I)	69,481,342	70
15,937,611	02	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.	Dépôts en caisse d'épargne (voir observation II)	60,853,190	80
245,956	47	Correspondants débiteurs.	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales	17,016,460	82
18,529,143	62	Débiteurs divers.	Intérêts et dividendes échus et non encaissés	1,256,030	88
III. Créances sur effets de change.			Divers: Tantièmes à payer, etc.	346,107	42
148,674,361	40	Effets escomptés sur la Suisse.	III. Engagements sur effets de change.		
15,624,871	90	Effets sur l'étranger.	Billets à ordre à terme	3,890,000	—
49,407,539	46	Avances sur nantissement.	Traites et acceptations	10,934,359	39
2,426,586	30	Effets avec une seule signature et sans caution.	IV. Autres engagements à terme.		
348,097	64	Effets sur l'étranger, sans signature suisse.	(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)		
689,767	15	Warrants et Gantrolé.	Banques d'émission suisses, comptes créanciers	173,333	85
4,366,397	63	Effets à l'encaissement.	Comptes courants créanciers (voir observation I)	20,992,403	28
IV. Autres créances à terme.			Dépôts en caisse d'épargne (voir observation II)	98,296,877	27
(Disponibles après 8 jours.)			Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement peut avoir lieu		
561,934	55	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.	dans le courant de l'année prochaine.	143,856,864	11
91,116,995	14	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.	Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut pas		
7,804,823	99	Comptes courants débiteurs avec crédit à découvert (y	avoir lieu dans le courant de l'année prochaine.	147,815,974	64
81,082,877	21	compris les placements chez les banques.	Dettes hypothécaires	670,537	33
707,938	03	Créances sans engagement par lettre de change, avec garantie.	Emprunts fixes	6,831,500	—
284,931,622	82	Créances sans engagement par lettre de change, sans garantie	Divers	31,890	83
5,793,695	20	(y compris les avances aux communes et corporations.)	V. Comptes d'ordre.		
148,310	28	Créances hypothécaires de toutes sortes.	Réserve pour pertes probables	689,984	37
V. Placements à terme indéfini.			Réescompte sur articles de l'actif	1,532,777	72
5,318,306	—	Actions	Prorata d'intérêts sur articles du passif	4,387,046	62
96,043,639	85	Obligations	Bénéfice net à répartir pour l'année 1890	7,844,674	56
101,362,005	85	Effets publics.	VI. Fonds propres.		
3,436,799	64	Propriétés foncières, non destinées à l'usage de la	Capital versé	133,850,000	—
VI. Valeurs en nantissement.			Fonds de réserve statutaire	21,110,317	71
9,298,139	80	Effets publics.	Fonds de réserve supplémentaire	2,683,567	77
1,649,887	11	Propriétés foncières.	Compte d'amortissement du capital	260,749	90
VII. Placements fixes.			Report du solde de bénéfice pour l'année 1891	842,984	85
5,954,117	81	Commandites et participations.	VII. Capital non versé.		
4,136,109	45	Immeubles à l'usage des banques.	Capital non versé de dotation et sur actions		9,300,000
67,847	11	Mobilier à l'usage des banques.	VIII. Comptes d'ordre.		
VIII. Comptes d'ordre.			Prorata d'intérêts sur articles de l'actif et réescompte		
9,281,900	69	sur articles du passif.	Intérêts payés sur le capital de dotation et ac-		
1,180,746	—	tions.	Différence de cours sur obligations émises, frais de		
10,579,923	91	premier établissement, frais de confection de billets	de banque, etc., reportés à nouveau.		
IX. Capital non versé.			IX. Capital non versé.		
9,300,000	—	Capital non versé de dotation et sur actions.	Capital non versé de dotation et sur actions		
980,903,923	63		980,903,923		

Observations au bilan annuel général des 35 banques d'émission suisses au 31 décembre 1890.

I. Observation concernant les comptes courants créanciers.

Dans les engagements provenant des *comptes courants créanciers* classés dans les rubriques II et IV du passif, formant un montant total de fr. 90,473,745. 98, une somme de fr. 69,481,342. 70 ou 76,8 % est remboursable dans la règle à courte échéance, c'est-à-dire à vue ou dans les huit jours.

Suivant les conditions de remboursement actuellement en vigueur, les banques peuvent, de cette somme de fr. 69,481,342. 70 remboursable dans la règle à courte échéance, exiger éventuellement un terme de remboursement dépassant les huit jours pour un montant de fr. 28,173,584. 54 ou 40,5 %, ce qui correspond à une proportion de 31,1 % du montant total des comptes courants créanciers.

Le surplus restant des engagements en comptes courants créanciers remboursable dans la règle à courte échéance de fr. 41,307,758. 16 ou 59,5 % est par contre remboursable dans tous les cas à vue ou dans les huit jours, ce qui correspond à une proportion de 45,7 % du montant total.

II. Observation concernant les dépôts en caisse d'épargne.

Dans les engagements vis-à-vis des *dépôts en caisse d'épargne*, classés dans les rubriques II et IV du passif, formant un montant total de fr. 159,150,068. 70, une somme de fr. 60,853,190. 80 ou 38,2 % est remboursable dans la règle à courte échéance, c'est-à-dire à vue ou dans les huit jours.

Suivant les conditions de remboursement actuellement en vigueur, les banques peuvent, de cette somme de fr. 60,853,190. 80 remboursable dans la règle à courte échéance, exiger éventuellement un terme de remboursement dépassant les huit jours pour un montant de fr. 14,718,357. 13 ou 24,2 %, ce qui correspond à une proportion de 9,3 % du montant total des dépôts en caisse d'épargne.

Le surplus restant des engagements en caisse d'épargne remboursable dans la règle à courte échéance de fr. 46,134,803. 67 ou 75,8 % est par contre remboursable dans tous les cas à vue ou dans les huit jours, ce qui correspond à une proportion de 29,0 % du montant total.

Compte général de profits et pertes de 1883 jusqu'et y compris 1890

1883: 32 banques, 1884, 1885 et 1886: 33 banques, 1887, 1888 et 1889: 34 banques, 1890: 35 banques.

DOIT (Charges)								A VOIR (Produits)							
1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
153,131	153,126	156,688	208,095	314,253	125,935	129,818	134,413	Frais d'administration.	5,729,211	5,543,974	4,951,367	5,170,930	5,210,801	5,468,093	6,190,419
1,742,714	1,890,732	1,834,637	1,739,591	1,758,339	1,993,150	2,000,039	2,045,860	Indemnité aux membres de l'adminis- tration, y compris les tantièmes.	877,208	1,016,508	1,373,401	1,481,131	1,397,139	1,095,490	681,394
229,313	259,154	190,255	224,544	252,720	244,412	249,083	271,795	Appointements aux employés, y compris gratifications et tantièmes.	1,871,441	1,796,342	1,368,972	1,327,086	1,217,108	1,061,512	1,664,164
182,006	190,548	220,913	200,089	208,366	182,831	205,247	205,544	Location, entretien du bâtiment de la banque et des bureaux.	78,053	108,996	94,434	107,973	101,892	116,390	220,440
225,290	239,646	245,826	240,940	250,922	299,321	315,968	300,731	Fournitures de bureau (impression, in- sertion, mobilier, etc.).	8,555,913	8,462,870	7,955,821	8,087,123	7,886,850	7,744,485	8,647,017
101,089	69,548	15,218	53,479	9,744	21,280	12,074	76,372	Ports, dépêches et frais de concordat.	820,458	742,029	803,620	540,108	496,586	419,063	440,237
100,663	97,760	77,408	78,463	57,582	57,465	58,160	71,212	Frais de confection de billets de banque. Divers.	3,532,625	3,280,598	2,952,881	3,201,928	3,250,746	3,617,092	3,457,444
2,734,648	2,840,504	2,740,945	2,815,401	2,851,928	2,924,344	2,970,389	3,105,927	Impôts.	205,862	198,927	156,023	134,786	201,564	249,476	289,534
112,782	128,483	135,897	187,886	141,850	150,320	153,795	161,342	Impôt fédéral sur billets de banque.	3,157,226	2,893,068	2,570,072	2,693,569	2,832,472	3,080,262	2,379,655
408,710	504,195	572,676	588,289	670,533	704,247	722,656	774,512	Impôts cantonaux sur billets de banque.	11,322,711	11,019,893	10,815,455	10,885,947	10,168,552	10,231,087	10,013,540
63,924	64,417	62,621	73,894	60,704	73,069	74,127	95,090	Autres impôts cantonaux.	5,172,719	4,697,386	4,786,123	3,995,974	3,531,173	3,552,457	2,562,979
29,462	31,867	65,687	41,847	46,387	46,414	50,684	55,923	Impôts communaux.	302,519	356,547	353,433	328,844	171,944	100,668	207,699
614,878	731,062	839,881	847,016	918,474	974,050	1,001,262	1,086,867	Intérêts débiteurs.	270,644	177,307	123,411	90,416	55,192	55,824	76,813
429,360	397,630	370,914	400,289	379,521	394,642	412,852	455,244	A compte de chèques, banques et cor- respondants.	24,754,824	23,335,755	21,841,398	21,764,866	20,714,179	21,305,927	19,457,701
2,255,219	2,322,137	2,113,761	2,242,220	2,290,082	2,323,537	2,351,068	2,465,083	comptes courants créanciers.	194,920	192,031	187,010	171,372	159,949	169,982	150,660
4,120,786	4,753,354	4,855,410	4,982,220	4,947,715	5,030,492	5,246,970	5,308,846	dépôts en caisse d'épargne.	203,716	273,561	276,430	217,166	196,678	217,591	203,345
434,823	657,290	493,403	824,843	124,004	180,235	119,055	151,769	compte de billets à ordre et bons de dépôts à court échéance.	398,636	465,592	468,440	388,528	356,627	380,553	354,005
10,550,108	10,106,194	9,666,559	10,668,252	10,737,761	10,453,912	10,514,477	10,696,484	oblig. et autres bons de dép. à terme divers.	168,066	155,416	163,161	103,076	100,339	121,043	123,764
106,429	190,953	119,602	40,467	111,480	85,588	70,935	119,968	Pertes et amortissements.	44,061	28,634	61,187	15,379	63,230	55,289	55,289
17,806,725	18,307,558	17,625,649	18,658,291	18,590,626	18,468,269	18,945,357	19,415,319	Sur effets escomptés sur la Suisse.	75,691	68,349	68,276	50,691	31,687	36,880	39,572
580,988	311,368	867,791	441,060	205,132	248,450	190,150	84,300	autres créances par effets de change.	214,903	22,978	79,843	104,493	106,206	96,333	147,167
97,018	97,692	192,319	92,142	68,301	80,936	51,396	24,577	comptes cour. débit, et correspond.	50,126	50,728	39,076	56,385	23,446	61,200	70,434
1,031,789	981,824	489,927	433,978	225,544	169,165	130,083	570,861	créances hypoth. et obligations sans pations.	550,847	326,105	411,543	330,024	324,808	362,672	436,226
120,104	167,288	432,513	70,261	77,693	37,153	74,752	56,261	engagements par lettre de change, valeurs.	101,423	56,267	112,160	351,486	72,091	51,246	113,621
239,780	130,469	189,951	76,774	102,560	101,613	254,219	417,684	effets publics, y compris les moins- values.	333,974	291,806	254,182	714,388	672,377	199,952	504,017
140,216	182,034	249,969	146,102	133,368	221,975	320,864	256,716	bâtiment de la banque et autres propriétés foncières.	664,000	—	—	—	—	—	—
93,336	202,237	132,609	216,770	61,270	44,346	93,338	235,140	divers.	—	—	—	—	—	—	—
2,303,220	1,442,812	2,554,479	1,477,087	873,828	903,698	1,114,802	1,645,329	Autres charges.	101,423	56,267	112,160	351,486	72,091	51,246	113,621
13,400	3,550	10,150	650	200	600	1,300	2,568	Ouvrages de bienfaisance.	333,974	291,806	254,182	714,388	672,377	199,952	504,017
504,017	199,952	672,377	714,388	221,408	254,162	291,806	333,974	Bénéfice net.	—	—	—	—	—	—	—
5,415,889	6,458,497	5,553,461	7,123,582	7,446,914	8,203,586	8,615,479	9,799,433	Rep. à nouv. du bénéf. net de l'exerc. préc.	—	—	—	—	—	—	—
5,919,706	6,658,449	6,255,928	7,837,970	7,668,922	8,457,798	8,905,285	10,133,407	Bénéfice net de l'exercice 1890.	—	—	—	—	—	—	—
29,482,557	30,044,835	30,026,932	31,636,415	30,903,378	31,725,669	32,488,395	35,389,617		—	—	—	—	—	—	—

OBSERVATION.

L'exposé pour les années 1883, 1884 et 1885 a été emprunté au rapport de 1885 de la Société suisse du commerce et de l'industrie, avec la modification que les "Intérêts réglementaires et l'allocation aux fonds propres" formant un poste spécial dans ledit rapport ont été ajoutés dans le présent tableau au bénéfice net.

L'exposé pour les années 1886, 1887, 1888, 1889 et 1890 a été dressé par l'inspecteur des banques d'émission d'après les comptes de profits et pertes fournis par chaque banque et publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Berne, avril 1891.

Inspecteur des banques d'émission suisses.

Rapport commercial du Consul de Suisse à Alger,
M. Jules Borgeaud,
 pour l'année 1890.

Situation générale.

Les récoltes en céréales et la production du vignoble algérien ayant été généralement satisfaisantes, il en est résulté une augmentation assez sensible dans les transactions commerciales et un fait de la plus haute importance, qui se produit pour la première fois depuis la conquête, a démontré qu'en 1890 l'Algérie a produit plus qu'elle n'a consommé.

La balance des importations et des exportations, pour l'année 1890, s'établit de la manière suivante :

Importations	valeur environ 260 millions de francs
Exportations	» » 280 » »

soit une différence de 20 millions en faveur des exportations.

Cette situation n'est cependant pas le résultat d'une diminution sur les importations qui sont, au contraire, en 1890, en excédent de 4 millions sur l'année 1888.

La colonie se trouve donc dans des conditions économiques favorables, puisqu'elle vend plus qu'elle n'achète.

Malgré les sauterelles et le phylloxera, la culture de la vigne prend toujours une grande extension, surtout depuis que les vins algériens se vulgarisent un peu partout, et grâce aussi aux prix plus rémunérateurs obtenus par suite d'améliorations constantes dans la production et la fabrication.

Nous voyons avec plaisir quelques-uns de nos compatriotes de la Suisse française réussir dans cette culture et retrouver largement les sacrifices consentis au début.

Alger tend de plus en plus à devenir une station hivernale, depuis que les communications quotidiennes et rapides, établies par la Compagnie générale transatlantique au moyen de paquebots luxueux et à grande-vitesse, ont réduit le trajet depuis Marseille à 24 heures de traversée.

Nous remarquons, chaque saison, la création de nouveaux hôtels dont quelques-uns sont tenus par nos compatriotes.

Agriculture.

Les régions du littoral, où l'agriculture et en particulier la viticulture ont pris depuis quelques années de si remarquables développements, ne sont plus les seules à solliciter aujourd'hui l'activité européenne; celle-ci commence également à être attirée vers les hauts plateaux et le sud, qui se prêtent surtout à l'élevage en grand du mouton.

L'Algérie compte 11 millions de têtes de moutons et en a exporté, en 1890, 1,043,600 à destination de Marseille.

Sauterelles. Cette année, ce fléau s'est principalement manifesté dans la partie centrale de l'Algérie, soit dans les vastes territoires qui s'étendent au sud de Boghari, Teniet-el-Haâd et Tiaret. Dans la province de Constantine, si éprouvée les années précédentes, les écloisions ont été peu importantes.

Les moyens employés pour la destruction des criquets sont toujours les mêmes, soit incinération et écrasement. Lorsque les insectes ont acquis un certain développement, on a recours à l'appareil dit « cypriote ».

Les dégâts causés aux récoltes par ces acridiens ont été évalués par les autorités locales à environ 4 millions. Le gouvernement a dépensé 1 million et demi pour lutter contre cet envahissement et venir en aide aux communes dévastées.

Céréales. La récolte de 1890 a donné :

5 1/2 millions q de blé tendre et dur;
10 millions q d'orge et avoine.

Ces chiffres accusent, malgré les sauterelles, une augmentation de près de 1 million sur les orges et de 1/2 million de quintaux sur les blés.

Vignes. Le nombre d'hectares plantés en vignes était, au 31 décembre 1890, de 106,000, ayant produit environ 3 1/2 millions d'hectolitres de vin.

Phylloxera. La sixième campagne a eu lieu en 1890; il a été détruit en 1889 (date des derniers renseignements officiels), 37 ha, dont 30 pour l'arrondissement de Philippeville. Dans les autres centres contaminés, la propagation du fléau est insignifiante en proportion de la surface de vignobles exploitée. En 1890, le département d'Alger a été de nouveau reconnu indemne.

Tabacs. La quantité récoltée en 1890 est, à peu de chose près, la même que pour l'année précédente, soit 3 1/2 millions de kilogrammes.

Alfa. L'exploitation s'est élevée à 750,000 q, dont la majeure partie a été exportée en Angleterre pour la fabrication du papier.

Importations.

Importations générales. Les importations générales en Algérie, au 31 décembre 1890, sont, autant que les travaux de statistique des douanes encore inachevés permettent de le présumer, en augmentation d'au moins 30 millions.

Importations spéciales à la Suisse. Il nous est toujours impossible de donner des chiffres certains. Nous nous bornons à renvoyer les intéressés aux statistiques publiées par le bureau fédéral des péages.

Tissus de coton teints et imprimés. Ces articles, dont l'importation est énorme en Algérie, près de 50 millions, et que fournissaient en grande partie l'Angleterre et la Suisse, tendent à passer entièrement dans la main des maisons françaises qui, d'une part, se sont décidées à accommoder leur fabrication aux goûts du pays et, d'autre part, sont suffisamment protégées par les droits existants.

En mouchoirs imprimés, la Suisse fait toujours quelques affaires; mais, ainsi que nous l'avons dit dans nos précédents rapports, l'Angleterre gagne du terrain grâce à la production incessante de nouveaux dessins et à l'envoi de nombreux voyageurs pour travailler la clientèle et s'informer de ses goûts.

Tissus de soie. La consommation annuelle est d'environ 4 millions. La Suisse entre pour une part dans ce chiffre, surtout en articles tout soie spéciaux à la vente indigène.

Broderie et Entre-deux. Il s'en importe de Suisse pour une centaine de mille francs.

Fromages. L'importation totale peut être évaluée, pour 1890, à 4 millions, dont environ 1 million et demi pour la Suisse. L'exportation de notre pays reste donc stationnaire, tandis que la France (Jura et Savoie) augmente chaque année ses expéditions d'un demi million, principalement en fromages ordinaires dits « Gruyère ».

Les fromages de luxe tels que : Brie, Roquefort, Camembert, etc., se consomment en fortes quantités, surtout en hiver, ainsi que les fromages de Hollande, dont l'importation atteint un chiffre sérieux.

Beurres et lait condensé. La Suisse continue à n'importer qu'un chiffre insignifiant, soit environ 20,000 francs sur une importation totale d'un demi million de francs, provenant en majeure partie de Milan.

Cigares. La Suisse se laisse absolument supplanter par le Luxembourg et la Belgique, qui se conforment aux exigences du pays. Le droit d'entrée proposé de 375 francs par 100 kg n'est pas encore promulgué, la proposition déposée sur le bureau des Chambres françaises n'étant pas encore venue en discussion.

Horlogerie. Ce commerce est presque exclusivement entre les mains des maisons du Jura français. La Suisse ne fait que quelques ventes peu importantes en montres de luxe et de précision. Nous répétons nos observations précédentes, soit que, pour l'Algérie, il faut seulement du bon marché et de la nouveauté; nous avons donné dans nos rapports antérieurs les prix de vente des articles les plus courants de la maison Japy frères, de Beaucourt, qui fait le plus gros chiffre d'affaires.

Divers. La Suisse exporte encore pour l'Algérie, en quantités peu importantes, des cuirs de taureaux salés, de la confiserie, des bois sciés pour caisses et caissettes d'emballage, un peu de bijouterie de Genève, outils pour horlogerie, chapeaux de paille, kirsch, machines, armes et instruments de précision, munitions, etc.

Exportations générales.

Vins. L'exportation en 1890 s'est élevée à 1,965,000 hl, avec une augmentation de 322,000 hl sur l'année 1889. Les prix atteints ont été rémunérateurs et en augmentation sur ceux de la précédente campagne.

Nous nous sommes étendus longuement sur ce produit dans nos rapports antérieurs et n'avons qu'à confirmer nos informations, en insistant sur l'amélioration incontestable de la qualité et la faveur croissante dont les vins d'Algérie sont l'objet sur tous les débouchés.

Bordeaux reste toujours notre plus fort consommateur.

La Suisse n'importe guère d'autres vins algériens que ceux récoltés par nos compatriotes établis ici. Cependant certains négociants de la Suisse allemande paraissent, depuis peu, s'intéresser à nos vins, principalement ceux de coteaux.

Alfa et crin végétal. Aucun changement notable à signaler; la Suisse importe pour environ 100,000 francs de crin.

Lièges. L'exportation est en augmentation sérieuse et, l'exploitation de nos forêts ne laissant plus rien à désirer, on commence à reconnaître, surtout sur les places du nord, la supériorité de nature de notre production.

Le midi de la France, tributaire jusqu'à présent de l'Espagne, semble également se décider à l'adoption des lièges algériens.

Écorces à tan. Ces divers articles sont également en voie constante d'augmentation. L'écorce de chêne vert devient l'objet de vives demandes des tanneurs de Belgique, Hollande, nord et midi de la France. Les tanneurs de veaux d'Annonay et Millau lui accordent aussi la préférence sur les autres provenances.

Les garouilles, en dehors des débouchés ordinaires, sont de plus en plus recherchées par les tanneurs de cuir fort de Pont-Audemer, Saint-Saëns, Belgique et Allemagne.

Enfin, l'Angleterre, le Portugal et l'Italie se disputent nos écorces de chêne-liège.

Huiles d'olives. Cette exportation a augmenté de 1 million de francs en 1890. L'Allemagne et le Nord de la France les substituent, pour usages industriels (lavage des laines, teinture, savons, graissage), aux huiles de Malaga. Lyon commence à les apprécier et il nous semble que les industriels suisses auraient profit à les étudier.

Laines. En diminution assez sérieuse sur les exportations des années précédentes, fait qui s'explique par l'extension considérable des expéditions de moutons vivants.

Tabacs. Aucun changement à noter.

Fruits frais et légumes. La culture des primeurs prend une très vive extension et nous enregistrons de ce côté une augmentation très sensible.

Fruits secs. Egalement en notable amélioration, les figues d'Algérie ont conquis droit de cité sur la plupart des marchés.

Orges. La qualité dite « de brasserie » a pris brusquement une importance de premier ordre et l'exportation a atteint, pour 1890, 2 1/2 millions dirigés surtout sur l'Angleterre et les ports du nord.

Peaux brutes. L'exportation des peaux de chèvres, moutons, boeufs, vaches, veaux, salées, sèches, atteint une valeur de 6 millions de francs, environ.

Divers. L'Algérie exporte encore en quantités importantes : la cire d'abeilles, les bois bruts pour cannes et pour placages, l'herboristerie médicinale, l'essence de géranium-rosa, les articles algériens, etc.

Banques et taux de l'escompte.

Le taux d'intérêts de la Banque d'Algérie est de 5 % pour le papier sur l'Algérie et de 3 % pour le papier sur France.

Les autres banques, le Crédit foncier et agricole d'Algérie, le Crédit Lyonnais et la C^{ie} Algérienne, qui ont des agences dans les principales villes de la colonie, escomptent le papier à des taux variant de 5 à 6 %. Le taux légal est toujours de 6 %.

Chemins de fer.

Aucune ligne nouvelle n'a été ouverte en 1890.

La ligne de Blidah à Berrouaghia est en construction et l'ouverture aura lieu probablement à la fin de cette année.

Société helvétique de bienfaisance.

La Société helvétique de bienfaisance d'Alger a secouru, pendant le courant de l'année 1890, 84 individus dont 23 ont été rapatriés.

Les sommes dépensées dans ce but s'élèvent à fr. 915. 75.

Le capital de la société était, au 31 décembre 1890, de fr. 6438. 80.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Schweizerische Handelsvertragsunterhandlungen.

Der Bundesrath hat hinsichtlich der bevorstehenden Handelsvertragsunterhandlungen mit dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Für diese Unterhandlungen seien zu delegiren: Herr Minister Dr. Roth in Berlin und Herr Minister Aepli in Wien.
- 2) Denselben seien für die Unterhandlungen beizugeben: Herr Nationalrath Hammer in Solothurn und Herr Nationalrath Cramer-Frey in Zürich.
- 3) Diese letzteren sind zu beauftragen, sich, im Einverständniss mit den betreffenden Departementen, mit Vertretern der landwirthschaftlichen Interessen, der verschiedenen Zweige der Industrie, sowie der Gewerbe in Beziehung zu setzen, ihre Ansichten sowohl hinsichtlich der von der Schweiz bei den Negotiationen zu verlangenden, als auch der von ihr einzuräumenden Konzessionen entgegenzunehmen und dem Departement des Auswärtigen über die Resultate dieser Verhandlungen Bericht zu erstatten.
- 4) Die Handelsabtheilung des Departements des Auswärtigen, das Zolldepartement, sowie das Industrie- und Landwirthschaftsdepartement werden sodann den definitiven Entwurf für die Instruktionen aufertigen und dem Bundesrath vorlegen.

Télégrammes.

22 avril. La ligne Moumein-Bangkok est rétablie.

23 avril. A partir du 1^{er} mai, les taxes uniformes entre l'Europe et l'Australasie, voie Turquie, sont de 25 centimes moins fortes que les taxes, voie Suez ou Téhéran, publiées par le télégramme circulaire du 15 avril et notification (voir notre numéro du 16 courant).